



Fürchterlich
feierlich!



Spielablauf

Taucht ein in ein neues Abenteuer mit euren Lieblingshelden aus „Die Schule der magischen Tiere“ und **lest** aufmerksam die **Geschichte** ab Seite 2 dieser Anleitung. Das **Puzzle** legt ihr, **sobald** ihr in der Geschichte dazu **aufgefordert** werdet. Auch die beiliegende Geheimbotschaft dürft ihr erst nutzen, wenn ihr darauf hingewiesen werdet. Verwahrt sie bis dahin in der Spielschachtel und schließt den Deckel.

Empfehlungen und Puzzletipps

- Zum Puzzeln benötigt ihr eine ebene Arbeitsfläche von mindestens 100 x 70 cm.
- Schüttet die Puzzleteile auf den Tisch und sortiert zunächst alle Randteile heraus. Mit diesen legt ihr zuerst den Rahmen des Puzzles.
- Überprüft beim Zusammensetzen der Teile immer genau, ob die Bildausschnitte und die sich berührenden Formen der Teile zusammenpassen.
- Habt ihr den Rahmen gelegt, empfiehlt es sich, die restlichen Teile nach Farben und auffälligen Merkmalen zu sortieren und passende Teile zusammenzusetzen.
- Die **Bildvorlage** zum Puzzle findet ihr auf **Seite 6** in dieser Anleitung.

Nachdem ihr das **Puzzlebild gelegt** habt, **lest** ihr die **Geschichte weiter**. **Darin** werdet ihr immer wieder auf **Rätsel** stoßen. Diese könnt ihr nur **mithilfe** des **Puzzles** und der **Anleitung lösen**.

Wenn ihr glaubt, ein **Rätsel** richtig gelöst zu haben, **lest** ihr die Geschichte einfach **weiter** und überprüft, ob euer Lösungsweg mit den genannten **Tipps** übereinstimmt. Solltet ihr beim Rätseln nicht weiterkommen, dürft ihr ebenfalls weiterlesen. Ihr erhaltet dann im Verlauf der Geschichte wichtige Tipps zum Rätsel.

Die **Auflösung** eines Rätsels erfolgt immer nach dem Tipp zum Rätsel. Sie ist durch das Wort **Lösung** gekennzeichnet.

Wir wünschen euch viel Spaß!

Fürchterlich feierlich!

„Bist du bald so weit, Rotschopf?“, fragte der Fuchs Rabbat und strich um die Beine von Ida, die sich vor dem großen Badezimmerspiegel bunte Bänder in die roten Haare flocht. Rabbat war ein magisches Tier und konnte sich darum mit dem ihm anvertrauten Menschen unterhalten – und das war Ida.

„Ja, wir können gleich los“, presste Ida hervor. Sie hatte mehrere Haarnadeln zwischen die Lippen geklemmt. Heute war das große Kostümfest an der Wintersteinschule. Jetzt mussten sie sich aber wirklich beeilen! Benni wartete schon ungeduldig unter der großen Kastanie auf dem Johannisplatz auf sie.

„Na endlich!“, rief Benni Ida entgegen, als diese aus dem Haus gehastet kam. „Die anderen warten bestimmt schon auf uns“, bemerkte er mit einem Blick auf seine Armbanduhr.

„Das wird aber auch Zeit, ihr Schnarchnasen!“, raunte die kleine Schildkröte Henrietta. „Ihr müsst doch noch die Strandbar einrichten!“

Ida und Benni hatten sich mit drei Mitschülern und ihren magischen Tierfreunden freiwillig dazu gemeldet, mit ihrer Klassenlehrerin Miss Cornfield eine Strandbar auf dem Schulhof aufzubauen. Sie hatten sich ausgefallene Fruchtcocktails überlegt, wie zum Beispiel den *Jamaica-Mango-Frooper* – pürierte, gefrorene Mango, Kokosmilch und Granatapfelsirup. Das war eine Idee der Schildkröte Henrietta, die aus der Karibik stammte. Für die Strandbar wollte jeder von ihnen Deko mitbringen: Girlanden, Blumenketten, Bambus-Trinkhalme, Hawaiihemden, eine Ukulele und große Mengen bunten Stoff.





Eddie durfte sogar eine Palme im Blumentopf von zu Hause ausleihen.

Miss Cornfield hatte im Internet bei einer Auktion Treibholz ersteigert, aus dem der Hausmeister Willi Wondrascheck die Bar zimmern sollte. Der war davon zuerst wenig begeistert. „Was soll ich denn noch alles machen?“, motzte er. „Und wer kam eigentlich auf die bekloppte Idee mit dieser Kostümparty?“ Miss Cornfield warf ihren violetten Mantel über die Schultern, stemmte die Fäuste in die Hüften

und antwortete säuerlich: „Ich. Das war meine Idee. Und bisher hielten das alle für einen wunderbaren Vorschlag.“ Da wurde Herr Wondrascheck ziemlich kleinlaut und versprach überraschend freundlich, die Bar selbstverständlich sehr gerne bis zum Fest fertigzustellen. Das hatte ihnen Miss Cornfield gestern im Unterricht erzählt. „Er hat sie inzwischen sogar schon aufgestellt und wird kurz vor dem Fest die Zutaten vom Lieferwagen abladen“, fügte Miss Cornfield nicht ohne Stolz hinzu.

Eddie lachte: „Miss Cornfield, Sie haben wirklich alle im Griff!“ Die Strandbar würde ein Dach aus Palmenblättern haben und mit dem Treibholz echt super aussehen, waren sich alle sicher. Nur Karajan, der Kater, der aus Paris kam, maunzte: „Das ist ja widerlich! Wer weiß, wo diese alte Olz schon überall war!“ Helene streichelte ihm beruhigend über das gesträubte schwarze Fell.

„Ich finde sie total cool!“, erwiderte Benni und Henrietta nickte zufrieden.

